

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 94.

Donnerstag den 5. April

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

147. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
2. Concert-Ouverture op. 126 Spohr.
3. Arie aus „Titus“ Mozart.
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.
Clarinete-Solo: Herr Seidel.
4. Huldigungslieder, Walzer Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Anakreon“ Cherubini.
6. Larghetto aus der C-moll-Symphonie Spohr.
7. Potpourri aus „Romeo und Julie“ Gounod.
8. Fackeltanz aus „Der Landfriede“ Brüll.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiene-Gruppe.
Schiller-
Wahrlos- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Worberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sennenberg.

148. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 8 Uhr.

1. Concert-Ouverture in Es-dur Kalliwoda.
2. I. Finale aus „Die Regimentstochter“ Donizetti.
3. Die Provinzialen, Walzer Bilse.
4. Ungarisches Lied (Streichquartett) H. Hofmann.
5. Ouverture zu „Raymond“ Thomas.
6. Spinnrädchen, Tonstück Spindler.
7. Potpourri aus „Jessonda“ Spohr.
8. Ohne Sorgen, Schnell-Polka Jos. Strauss.

Feuilleton.

Geheimnisse des Weinkellers.

Aus der deutschen „Wein-Ztg.“ entnehmen wir folgende Gerichtsver-
handlung: Zu Ende des Jahres 1881 war von dem Untersuchungsamte für
Lebensmittel in Hannover durch den Vorstand desselben, Dr. Skalweit, ein mit
Etiquette „Margaux“ versehener Rothwein als gefälscht erkannt worden. Die
Fälschung bestand darin, dass der Wein in ungebührlichem Maasse mit
Wasser und Sprit versetzt und ausserdem mit Fuchsin gefärbt worden war.
Nach Angabe des Privatmannes, welcher die Untersuchung dieses Weines
veranlasst, hatte er den Wein von der Firma Gebrüder Behrends in Bremen
bezogen, und wurde in Folge dessen die Anzeige durch den Magistrat
Hannover an die Staatsanwaltschaft Bremen erstattet. Die Staatsanwaltschaft
Bremen entwickelte auf Grund dieser Anzeige eine sehr energische Thätigkeit.
Sie liess zunächst sämtliche Weine der angeschuldigten Firma polizeilich
mit Beschlag belegen, nicht nur diejenigen, welche in dem Bremer Keller
lagerten, sondern auch diejenigen, welche bei den Kunden der Angeklagten
noch aufzutreiben waren. Diese Weine wurden chemisch untersucht und
von dem Sachverständigen Dr. Janke in Bremen ebenfalls als gefälscht
erklärt. In allen liess sich ein fremder Farbstoff, in den meisten Fuchsin
nachweisen. Die Angeklagten gaben an, dass sie das „Weingeschäft“ und
die Behandlung von Wein in Bremen so gelernt, wie sie dasselbe seit
Etablierung ihres eigenen Geschäfts im Jahre 1876 gehandelt hätten, so
dass sie nicht anders gehandelt, als es allgemein in dem „Weingeschäft“
Usus sei. Dieser Usus bestehe darin, dass der französische Rothwein mit
einem grösseren oder geringeren Quantum eines 10proc. alkoholhaltigen
Wassers versetzt und darauf, da der Wein durch den Wasserzusatz zu hell

wird, mit so viel Farbstoff vermischt würde, bis er die Farbe des natürlichen
Rothweins wiedererlangt habe. Als geeigneten Farbstoff hätten sie anfangs
nur Kirschsaft verwandt, später jedoch, da dies zu theuer gekommen, einen
in der „Weinfabrication“ unter dem unschuldigen Name Kirschfarbe allge-
mein bekannten Stoff, welcher sehr ausgiebig sei. Die Bezugsquelle für diese
und einige andere Farben (Medoc-Couleur) und Wein-Bouquets wurde von
der Staatsanwaltschaft in der Firma Schultz u. Co., Magdeburg, ermittelt.
Nach Ermittlung dieses Thatbestandes wurde gegen die Firma Gebr. Behrends
die Anklage erhoben 1) wegen Betrugs, 2) wegen Vergehen gegen das
Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879, und die öffentliche Verhandlung
angesetzt. Die Staatsanwaltschaft Bremen hatte zu dieser Verhandlung eine
grosse Anzahl von Kunden der angeklagten Firma, die beiden Sachverständigen
Dr. Skalweit aus Hannover, Dr. Janke aus Bremen, sowie einige weitere
Belastungszeugen geladen, im ganzen etwa 20 Zeugen. Die Angeklagten
dagegen hatten veranlasst, dass etwa 30 Weingeschäfte Bremens als Ent-
lastungszeugen geladen, damit dieselben constatirten, dass sie nur einem
allgemeinen Usus bei ihrer Geschäftsführung gefolgt seien. Die Entlastungs-
zeugen waren der Vorladung sehr ungern gefolgt und machten ihrem Unwillen
darüber unverhohlen Luft. Zu Anfang ihrer Vernehmung schienen sie jede
Aussage ablehnen zu wollen, worauf der Vorsitzende ihnen den Wortlaut der
Reichsstrafprozessordnung vorlas, wonach sie ihre Aussage nur dann verweigern
dürften, wenn sie erklärten, sie könnten sich durch ihre Aussage selbst eine
Verfolgung wegen eines Verbrechens oder Vergehens zuziehen. Einen solchen
Verdacht gegen sich zu erwecken, schien doch den Zeugen nicht ganz zweckmässig,
und gaben sie dann lieber mit mehr oder weniger grosser Unbefangenheit
zu, dass es allerdings in der Weinbranche Sitte sei, die billigeren Rothwein-
sorten mit etwa 10- bis 11 procentigem, alkoholhaltigen Wasser zu verschneiden.
Der dadurch entstehende Ausfall von Farbenintensität würde jedoch nicht
durch künstliche Farbstoffe gedeckt, wie es Gebr. Behrends gethan hätten;

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 4. April 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Sonnenbergerstrasse 11:

Seine Kaiserl. Hoheit Herzog von Leuchtenberg

mit Familie und Dienerschaft, Stein (Oberbayern).

Prinzessin Beauharnais, Durchlaucht. Baronin von Engelhardt. Herr Professor Baud.

Adler: Stauf, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Siegen. Neubauer, Hr. Kfm., Hamburg.
Engels, Hr. Kfm., Reimscheid. Wagner, Hr. Kfm., Offenbach. Horn, Hr. Kfm.,
Cöln. Haniel, Hr. Rent., Ruhrort.

Bären: Barth, Hr. Verlagsbuchhändler m. Fr., Leipzig.

Engel: Bolke, Hr. Oberamtmann m. Fr., Marienthron.

Einhorn: Ziegenmeyer, Hr. Kfm., Idstein. Altenpohl, Hr. Kfm., Vallendar. Klessy,
Hr. Weincommissär m. Fr., Oestrich. Ewald, Hr. Kfm., Monzingen. Schneider,
Hr. Bürgermstr., Massenheim. Selowsky, Hr. Kfm., Dresden. Rodonwoldt, Hr.
Stud., Oberwesel. Gaus, Hr. Kfm., Stuttgart. Kemperdick, Hr. Kfm., Düsseldorf.
Unkel, Hr. Kfm., Litz.

Eisenbahn-Hotel: Hahn, Hr. Inspector, Frankfurt. Fredupp, Hr. Maler, Berlin.

Grüner Wald: Gesell, Hr. Kfm., Coburg. Müller, Hr. Fabrikbes., Pforzheim.
Tye, Hr. Fabrikbes., Hamburg. Schulz, Hr. Officier, Harburg.

Vier Jahreszeiten: Bartels, Hr. Rent. m. Adoptivtochter, Eisenach.

Goldene Kette: Seelgen, Hr. Kfm., Brüssel.

Weisse Lilien: Kinzenbach, Fr. m. Tochter, Weilburg. Ochs, Hr. Kfm. m.
Mutter, Fürth.

Nassauer Hof: Erdmann, Hr. Professor, Halle.

Curanstalt Nerothal: Heynemann, Hr. Kfm., Hannover.

Hotel du Nord: v. Gorbeck, Hr. Reg.-Rath, Hannover.

Nonnenhof: Watzka, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim. Meinecke, Hr. Chemiker,
Oberlahnstein. Heineman, Hr. Kfm., Elberfeld. Fell, Hr. Ober-Inspector, Frankfurt.
Fritschke, Hr. Beamter, Brandenburg. Bracker, Hr. Cöln. Brodführer, Hr. Stabs-
arzt Dr., Cassel. Liegenbach, Hr. Dr., Crefeld.

Rhein-Hotel: Laissle, Hr. Prof., Stuttgart. v. Siebold, Hr. Baron Legations-
secretär, Berlin. Schwerin, Fr. Gräfin m. Bed., Schwerin.

Schützenhof: Brasse, Hr. Rent., Siegen. v. Beeken, Hr. Stud. jur., Leiden.
Cappeler, Hr. Kfm., Landau.

Weisser Schwan: Behrends, Hr. Landwirth m. Tochter, Seemen.

Hotel Spehner: Goehring-Zeuker, Fr., Leipzig. Göhring, Hr. Stud. jur., Leipzig.

Taunus-Hotel: Pieper, Hr. Realgymnasiallehrer m. Fr., Mülheim. Lantensack,
Hr. Dr. jur., Hamburg. de Kock, Hr. Kfm., Oelsnitz. Staudt, Hr. Kfm., Frankfurt.
Barteneff, Hr. Ingenieur m. Fam., Warschau.

Hotel Victoria: Schulz, Hr. Officier m. Fr., Metz.

Hotel Vogel: Fräkel, Hr. Dr. med. m. Bed., Berlin. Homburger, Hr. Kfm.,
Carlsruhe. Biehl, Hr. Kfm., Lübeck. v. Scheel, Hr. Major z. D. m. Fr., Schlangen-
bad. Heunisch, Hr. Kfm., Tirschenreuth.

Hotel Weiss: Leist, Fr., Dortmund. Napp, Fr. Rent., St. Goar.

In Privathäusern: van Hoboken, 2 Hrn. Rent., Holland, Villa Frorath.
Campbell, Fr., Holland, Villa Frorath. Ebestlake, Fr. m. 2 Töchter, Bombay,
Parkstrasse 1. Reddell, Fr., Lübeck, Wilhelmstrasse 36.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

4139
Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen **Café, Thee und Chocolate**
Diners du jour à Mk. 4. 50.

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Ausserdem **Biersalon mit hellem Erlanger Exportbier**
von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Bazar für Herren-Artikel.

Grosses Lager sämmtlicher

Herren-Artikel 4115

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden
Langgasse 31. Rosenthal & David
gegenüber dem Hotel zum Adler.

1881^{er} importirte Havana-Cigarren

in grösster Auswahl und vorzüglichster Qualität

empfehlenswert

August Engel, Hoflieferant,
Taunusstrasse 4.

4123

sondern dazu bediente man sich eines unter dem Namen „Benicarlo“ bekannten, tiefsatten, durch Kochen von rothen Weinbeerschalen fabricirten „Weines“, von dem schon geringe Quantitäten genügten, um einem ganz heilen Verschnitt die „richtige Bordeauxfarbe“ zu geben. Höchst interessant waren bei diesem Zeugeverhör, an welchem die ersten Weinfirmen Bremens sich zu betheiligen gezwungen waren, die verschiedensten Definitionen des eingestanden Geschäftsusus. Wenn sich nun auch aus der Verhandlung ergab, dass der Zusatz von Wasser und Alkohol bei zu dicken Rothweinen im Weinhandel als s. g. Mouillage vielfach angewendet wird, so lieferten doch die hier gebrauchten fuchsinirten Farbstoffe bedenkliches Belastungsmaterial. In der Regel werden zur Deckung der Farben doch nur Verschnittweine verwendet, die aus der Traube entstanden sind. Die sehr interessanten Verhandlungen nahmen zwei Tage in Anspruch. Das Urtheil lautete auf eine Geldstrafe von 4239 Mark und in die Kosten des Verfahrens. (Die Vergütung an auswärtige Zeugen betrug allein 2000 Mark.)

Allerlei.

Aus dem Examen. Professor: „Nennen Sie mir, Herr Candidat, ein der Forst- und Landwirthschaft sehr schädliches Insekt.“ — Candidat schweigt. — „Nun eines wird Ihnen doch einfallen, denken Sie an den Mai da sieht man's ja massenhaft!“ — Candidat: „Ah, der Krebs!“

Deutsche Weinstube

„Zum rothen Haus“

von Jacob Ditt, Kirchgasse 40.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte um 1 Uhr.

4104
Vorzügliche Weine.

Familien-Pension

von E. Weyers

6 Wilhelmsplatz 6

gegenüber der engl. Kirche.

Elegant möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. Die Villa liegt in ruhiger Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Das Haus ist mit allem Comfort ausgestattet. 4168

To be let in the Nerothal a comfortably furnished room with or without Pension. Apply at the office of this Paper. 4175

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) ertheilt. Näheres in der Buchhandlung von Jurany & Hensel. 4122

Vom 1. April ab befindet sich meine Wohnung nicht mehr Taunusstr. 43, sondern Elisabethenstrasse 5. 4165

Lehrerin und beidseitige Uebersetzerin.

Bei Begrüssung des Königs. Oberamtmann: „Aber Herr Schultheis, was soll denn dieser lächerliche Aufzug? Habe ich Ihnen denn nicht gesagt, dass Sie die Leute drei Mann hoch aufstellen sollen?“ — Schultheis: „Entschuldigen Sie Herr Oberamtmann, wir haben es wohl probirt, aber so oft wir den dritten auf den zweiten setzen wollten, so parzelten sie allemal wieder um.“

Nothgedrungene Freundschaft. Herr: „Sie bitten um eine milde Gabe und nehmen nicht einmal den Hut vom Kopfe herunter — ist das eine Art?“ — Bettler: „Verzeihen Sie, gnädiger Herr, ich darf es nicht thun, denn dort steht ein Schutzmann, wenn der sieht, dass ich den Hut abgenommen habe, merkt er, dass ich bettele und arretirt mich, so glaubt er, dass sich zwei gute Freunde miteinander unterhalten.“

Begriffsverwirrung. „Du, Onkel, wann sterben eigentlich die meisten Menschen?“ — „Wenn sie alt sind.“ — „Oh, da will ich den lieben Gott bitten, dass er Dich nicht alt werden lässt.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
3. April 10 Uhr Abends	758.5.	+ 9.5.	75 %
4. „ 8 „ Morgens	758.8.	+ 11.4.	65 „
2 „ Mittags	759.7.	+ 16.0.	49 „

3. April. Niedrigste Temperatur + 1.4, höchste + 18.8, mittlere + 10.3.

Allgemeines vom 4. April. Gestern Mittag wolkenlos, schwacher Südwest, angenehm warm; Abends klar; heute Morgen leichte Schleier, später wolkig, leichter Südwest. Maier.